

Protokoll der Sitzung der Arbeitskreise Verkehr/ÖPNV und Tourismus der ReAL West und des Arbeitskreises Verkehr der RES am 14.03.2023 in der Gaststätte Akropolis, Langenneufnach

Anwesende: Eichinger Gerald, Kraus Hubert, Kujath Mirko, Kunz Tobias, Meier Renate, Obermeier Anton, Schneider Gerhard, Schoner Joachim, Tögel Roland, Wachler Peter

Protokollführung: Gerhard Schneider

Planung Teilnahme am Donautal Radlspaß 2023 (16. & 17. September)

- Gerald Eichinger skizzierte kurz den Streckenverlauf der von „Donautal Aktiv“ vorgesehenen Route im Rahmen der Aktion „Radlspaß 2023“: beide Routen starten in Ziemetshausen; die kürzere (blaue) führt über Thannhausen – Münsterhausen – Ettelried – Uttenhofen, die längere (rote) über Langenneufnach – Walkertshofen - Schnerzhofen – Markt-Wald – Immelstetten – Aichen – Muttershofen zurück zum Ausgangspunkt
- Am Hauptaktionstag Sonntag, den 17.9. (von 10-16h) geplant sind lt. Gerald Eichinger für die Strecke „rot“: in Langenneufnach neben einer Verpflegungsstation auch Informationsstand, den die Arbeitskreise „mit Leben erfüllen“ sollen; es ist auch der Einsatz einer von der SWU gestellten Regionalbahn angefragt worden: als Informationsfahrzeug zur Staudenbahn, das die Teilnehmer des Events besichtigen können und/oder als Pendelfahrzeug (mit der Möglichkeit bis zu 10 Fahrräder mitnehmen zu können); ferner ist am Wassererlebnisplatz an der Neufnach eine Station mit Naturpark-Ranger und evtl. mit einem Imker angedacht
- Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl (man erwartet zwischen acht- und zehntausend Radler) ist auf der gesamten Strecke am Sonntag eine Einbahnstraßenlösung vorgesehen
- Es sei auch eine eigene Station in Walkertshofen möglich
- lt. Peter Wachler plant Markt Wald mit einer Blaskapelle an der Strecke (vermutlich Schnerzhofer Weiher) die Gäste zu unterhalten
- In der Diskussion um die Präsentationsinhalte des geplanten Informationsstands wurde vorgeschlagen, den Meditationsweg und die Arbeit der Regionalentwicklung zu thematisieren; Gerhard Schneider schlug ergänzend vor, am Stand von den Gästen Ideen für ein Nutzungskonzept des Bahnhofs Langenneufnach zu erhalten; der Bahnhof wird im Rahmen der Staudenbahnreaktivierung weichen; verwertbare Teile des Gebäudes sollten gem. Beschluss des Arbeitskreises 6 aber für Wiederaufbau / Rekonstruktion an anderer Stelle verwendet werden;
- Aufgrund des unsicheren Wetters wurde vorgeschlagen, den Informationsstand in einem Pavillon unterzubringen
- Renate Meier mahnte die Einbindung der Staudenvereine an
- Es wurde von den Teilnehmern festgelegt: die Anmeldung für den „Radlspaß“ erfolgt über die RES (Renate Meier); der AK 6 soll in Abstimmung mit der ReAL West auch federführend die Feinplanung für den Informationsstand übernehmen.

Neues aus der Regionalentwicklung (RES)

- Renate Meier führte aus, die Gründung der ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) sei ein großes Stück vorangekommen

- Im Streitpunkt Aufnahme von Ortsteilen der Gemeinden Bobingen, Ettringen, Großaitingen und Schwabmünchen rücke das ALE nun von der bisher ablehnenden Haltung ab; es existiert lt. Gerald Eichinger auch eine entsprechende Beschlussvorlage von Herrn Bamberger (ALE), der nun von den Kommunen Bobingen, Schwabmünchen und Großaitingen beschlossen werden muß.
- Ferner gebe es einen regen Austausch mit der ILE Holzwinkel über verfahrenstechnische Fragen; eine Wiederaufnahme der vor Jahren aus der RES ausgetretenen Gemeinde Ustersbach könne über einen direkten Beitritt zur ILE Stauden geschehen.

Neues aus der Regionalentwicklung (ReAL West)

- Lt. Benjamin Walther wurde die Homepage der ReAL West neugestaltet; er rechnet damit, dass ab Juli wieder Anträge für die neue Förderperiode gestellt werden können; ein aktuelles Projekt sei ein Mehrgenerationenplatz in Nordendorf
- Es gebe lt. Benjamin Walther z.Zt. Gespräche mit dem Kreisjugendring, welche in neue Projekte münden könnten; das Projekt „Bürgerengagement“ sei zwar inzwischen ausgelaufen, er hoffe aber auf eine vergleichbare, in Zukunft vielleicht finanziell besser ausgestattete Förderung dieser Art von Kleinprojekten; ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit könne seiner Meinung nach die Förderung der Fahrradinfrastruktur (Ladestationen, Reparaturstände, Fahrradgaragen) werden
- Ein Mehrgenerationenhaus in Walkertshofen sei ebenfalls im Gespräch
- Der inklusive Spielplatz bei Kloster Holzen konnte in der alten Förderperiode nicht mehr verwirklicht werden, sei aber in der neuen eingeplant
- Touristische Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Augsburg: hier berichtete Benjamin Walther von den aktuellen Aktivitäten; man befinde sich in der Abstimmungsphase (Regio Augsburg Tourismus, Naturparkverein, ReAL West, Landkreis Augsburg); man denke aufgrund der großen Gebietskulisse über zwei Arbeitsgemeinschaften im ReAL West-Gebiet nach, deren Grenze in etwa auf Höhe der A8 verlaufe;
- Ein weiteres Projekt in Vorbereitung ist ein „Dirtpark“ an der alten BMX Strecke in Diedorf. Der Platz soll hierdurch für Radfahrer aller Altersgruppen aufgewertet werden. Des Weiteren engagiert sich ReAL West im Rahmen der Projektplanung zu Mountainbike-Trails im Gebiet des Landkreis Augsburg, der Stadt Augsburg und des Landkreis Aichach Friedberg. Neben den Gebietskörperschaften ist auch die Regio Augsburg Tourismus GmbH sowie der Naturpark eingebunden.
- Benjamin Walther erwähnte, dass mit der neuen Förderperiode auch Neuwahlen bei ReAL West anstünden; der Steuerkreis werde um einen Sitz erweitert (dieser soll mit einem Vertreter für die Belange von Kindern und Jugendlichen besetzt werden); auch eine Quotenregelung zur Gewährleistung der Repräsentativität der Akteure und eine Stellvertreterregelung zur Wahrung der Beschlussfähigkeit des Gremiums seien künftig vorgesehen; mit Nordendorf und Ellgau begrüße man zwei neue Mitglieder in der ReAL West,
- Der Mitgliedsbeitrag für Gemeinden konnte zur neuen Förderphase auf 1,50 € pro Einwohner gesenkt werden

Sonstiges

- Staudenmeditationsweg: Gerhard Schneider berichtete kurz von der am 6.Mai geplanten Einweihung des verlängerten und um zwei Stationen erweiterten Staudenmeditationswegs: diese beginne am Bahnhof Gessertshausen und führe über Oberhörschönenfeld, wo ein kleiner Umtrunk stattfindet, nach Fischach, wo eine Rückfahrt

der mitwandernden Gäste nach Gessertshausen mit dem Linienbus ermöglicht werden soll; zusammen mit Joachim Schoner lief Gerhard Schneider diese Etappe am 12. März ab; er kritisierte die parallele Führung des Meditationswegs des Klosters Oberschönenfelds mit dem Staudenmeditationswegs; er regte an – um Konfusionen zu vermeiden – den Meditationsweg des Klosters in „Sankt-Bernhardsweg“ umbenennen./.